

Protokoll der 16. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

Termin: 7. September 2006, 11:00 Uhr

Ort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Teilnehmer: Brigitte Becker-Ebenau (HAAB Weimar, ab 14:00 Uhr)
Dr. Barbara Block (VZG Göttingen)
Gerd-J. Bötte (SB Berlin, ab 14:00 Uhr)
PD Dr. Thomas Fuchs (UFB Erfurt/Gotha)
Dr. Joachim Migl (SUB Göttingen, Sprecher)
Karsten Otte (SUB Göttingen)
Antje Pautzke (SUB Hamburg)
Andrea Richter (ULB Sachsen-Anhalt, Halle/Saale)
Dr. Marcus Schröter (Universitätsbibliothek Rostock)
Dr. Dorothea Sommer (ULB Sachsen-Anhalt, Halle/Saale)
Dr. Thomas Stäcker (HAB Wolfenbüttel)

Gäste: Dr. Jürgen Neubacher (SUB Hamburg)
Dr. Hans-Walter Stork (SUB Hamburg)

Protokoll: Karsten Otte (SUB Göttingen)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Protokoll
2. Bericht aus dem Arbeitskreis
3. Bericht der VZG
4. Die VD17-Daten der FB Gotha im GVK
5. Sacherschließung Alte Drucke
6. Ausbildung des gehobenen Dienstes
7. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung, Protokoll

Herr Dr. Neubacher begrüßt die AAD im Namen der SUB Hamburg und gibt einen kurzen Überblick über die historischen Bestände der Bibliothek.

Herr Dr. Migl begrüßt als Sprecher der AAD die Mitglieder und Gäste und eröffnet in Abwesenheit der Mitglieder aus Berlin und Weimar, die wegen erheblicher Verspätung der Deutschen Bahn erst um 14:00 Uhr eintreffen, die Sitzung. Zu dem Protokoll der vorhergehenden Sitzung (29.3.2006 in Berlin) gibt es keine Änderungswünsche. Es gilt damit als genehmigt.

TOP 2 Bericht aus dem Arbeitskreis (Herr Otte)

- **Katalogisierungsrichtlinie:** Der Arbeitskreis hat in den vergangenen Monaten wieder an einigen Änderungen der Katalogisierungsrichtlinie mitgewirkt:
 - Neufassung der Kategorie 4000 (Verlagerung einiger Teile auf die thematischen Teile, damit zusammenhängend auch kleine Änderungen in den ADR, S.7-11; veröffentlicht im 20. Update im Mai 2006)
 - Erstmalige Veröffentlichung der Kategorieblätter 4010 (auf der Haupttitelseite genannte beigelegte Werke) und 4011 (Zusätze und Verfasserangabe zur gesamten Vorlage), damit zusammenhängend auch Änderungen in ADR 2.10.1 (im 21. Update, veröffentlicht im September 2006)

- Aufgrund der Einführung von Kategorie 4010/4011 eventuell nötig gewordene Änderungen in der Beispielsammlung sind bislang noch nicht durchgeführt. Dies soll in den nächsten Wochen geschehen.
- **RDA:**
 - Der Arbeitskreis hat an der deutschen Stellungnahme zum RDA-Entwurf Chapter 6&7 mitgearbeitet. Dabei wurde der Entwurf vorab im AK per Email diskutiert. Die wenigen Verbesserungsvorschläge wurden bei einer Diskussionsveranstaltung am 20.7.2006 durch Herrn Otte der VZG mitgeteilt, die sie innerhalb einer umfassenden Stellungnahme an den *Ausschuss für Standardisierung (AfS)* der DNB weitergeleitet hat. Dort wurden die Anregungen von Verbänden und Zentralredaktionen zusammengefasst und als „deutsche Stellungnahme“ an das *Joint Steering Committee for the Revision of AACR* gegeben.
 - Die RDA stellen nach Ansicht des Arbeitskreises in der vorliegenden Form nicht mehr als ein Grundregelwerk dar, das durch die Anwender mit eigenen Ausführungsbestimmungen ausgestaltet werden kann. Ob auf dieser Grundlage eine bessere Austauschbarkeit von Daten auf internationaler Ebene erreicht werden kann, wird als zweifelhaft erachtet.
 - Mit den ADR stehen nähere Ausführungsbestimmungen für Alte Drucke im GBV schon bereit. Da die ADR bislang als Regelwerk zur autoptischen Katalogisierung alter Drucke in Deutschland konkurrenzlos sind, könnten sie im Rahmen der RDA-Einführung in Deutschland eine maßgebende Rolle spielen und überregionale Bedeutung erlangen.
- **VD17:** Der Arbeitskreis hat sich in den vergangenen Wochen intensiv mit den eingespielten VD17-Daten aus Gotha befasst und Vorschläge zum Umgang mit diesen Daten erarbeitet (s.TOP 4).
- **Schulprogramme:** Empfehlungen zur Katalogisierung von Schulprogrammen bleiben ein Desiderat des Arbeitskreises. Hierzu soll voraussichtlich im kommenden Jahr eine übergreifende Arbeitsgruppe „Schulprogramme“ eingerichtet werden, die aus Mitgliedern des AAD-Arbeitskreises und des *AK Unselbständige Werke* bestehen soll, damit man dieser komplizierten Schriftumsgattung (sowohl vor als auch nach 1850 erschienen, sowohl monographischer als auch periodischer Charakter) gerecht werden kann.
- **Kategorien 3060-3063:**
 - Aus dem Arbeitskreis wird der Wunsch an die VZG herangetragen, die Darstellung der Kategorien 3060-3062 in den Online-Katalogen und im GVK zu verbessern. Durch die unterschiedliche Struktur der Kategorie bei eingespielten VD17-Daten (ohne Funktionsbezeichnung) und Daten im AAD-Standard (mit Funktionsbezeichnung) ergeben sich derzeit unschöne, z.T. unverständliche Darstellungen. Angestrebt wird eine einheitliche Darstellung, z.B.:
Sonstige Person: Albrecht Anton <Schwarzburg-Rudolstadt, Graf> [Widmungsempfänger]
 - Die vom AK vorgeschlagene Recherchierbarkeit der Funktionsbezeichnungen *Widmungsempfänger*, *Zensor*, und *Beiträger* wird von der AAD als weniger dringend eingestuft.
 - Die Umsetzung von Eintragungen aus der früher benutzten Kategorie 305X nach 3063 wird von der VZG demnächst realisiert werden. Dabei werden anhand der Funktionsbezeichnungen *Widmungsempfänger* nach Kategorie 3060, *Zensoren* nach 3061, *Beiträger* nach 3062, alle weiteren nach 3063 umgesetzt.
- **CERL-Thesaurus:** Der Arbeitskreis erinnert an die bislang noch nicht realisierte Suchmöglichkeit von Druckorten über den CERL-Thesaurus.
- **Kategorie 2277:**
 - Die Kategorie für bibliographische Nachweise (2277) wird laut Frau Dr. Block bereits über den Index SBN als Stichwort indexiert. Die VZG kann derzeit aus technischen Gründen keine weiteren String-Indizes generieren, eine Indexierung innerhalb eines bereits bestehenden String-Indexes wäre aber möglich.
 - Der Arbeitskreis bittet, die Kategorie 2277 auch in den Online-Katalogen darzustellen.
 - Die von der SB Berlin vorgeschlagene Einführung einer Verlinkung aus den Online-Katalogen über Kategorie 2277 zum VD17 wird von der AAD als unnötig erachtet. Stattdessen sollen durch die Eintragung der VD17-PPN künftig VD17-Aufnahmen Retrokonversionsaufnahmen ersetzen (s.a. TOP 4)

- **Bandzählung in Trefferlisten:** Der Arbeitskreis schlägt vor, die Bandzählung in Trefferlisten künftig aus der Kategorie 4160 anstatt wie bisher aus Kategorie 4150 zu generieren. So wäre auch bei Titelaufnahmen, die in Kategorie 4150 keine wiederholte Bandzählung nach „;“, „enthalten, eine übersichtliche Darstellung in Online-Katalogen und GVK gewährleistet.

TOP 3 Bericht der VZG (Frau Dr. Block)

- Frau Dr. Block berichtet über die in der letzten Zeit durch die VZG eingespielten neuen Nationallizenzen und die Aufbereitung von ZVDD-Daten.
- Für die VD18-Studie wurden durch die VZG sowohl ein Gesamtabzug der Daten der Jahre 1701-1800 geliefert als auch Statistiken für einzelne Verbundbibliotheken für den gleichen Zeitraum erstellt.
- In den eingespielten VD17-Datensätzen aus Gotha wurden Links zur Personen-Normdatei (PND) ergänzt.
- „Dublettenprojekt“: Durch Auswertung der Eintragungen in Kategorie 1698 wurde eine groß angelegte Aktion zur Dublettenbereinigung gestartet (ca. 50.000 Datensätze). Dabei wurden folgende Kriterien beachtet:
 - Titelaufnahmen mit übereinstimmender ISBN, Erscheinungsjahr, Auflagenbezeichnung wurden umgelenkt.
 - Bei Titelaufnahmen ohne ISBN erfolgt eine Umlenkung nur nach Rücksprache.
 - Bei der Umlenkung mehrbändiger Werke wurde darauf geachtet, dass entweder nur innerhalb einer Familie umgelenkt wurde oder sämtliche Bände auf dieselbe Familie umgelenkt wurden.

Frau Dr. Block betont, dass lt. Absprache mit der SB Berlin auch deren Daten in derselben Weise behandelt werden dürfen, wie Daten aus anderer Quelle. Für die manuelle Dublettenbereinigung weist Frau Dr. Block auf das nützliche IBW-Kommando „ENT“ zum Gegenüberstellen von zwei über Kategorie 1698 verbundenen Datensätzen hin.

TOP 4 Die VD17-Daten der FB Gotha im GVK

Anhand einer Tischvorlage des Arbeitskreises wurden für den Umgang mit den eingespielten Daten folgende Festlegungen getroffen:

Maschinelle Dublettenbereinigung:

- Retrokonversionsaufnahmen (Aar) sollen mit allen Exemplaren an die verlinkte AaB-Aufnahme umgehängt werden. Dabei soll, wenn möglich, ein Abgleich mit den Signaturen im VD17 stattfinden. Wird die Signatur als abweichend bewertet oder ist ein Signaturabgleich nicht möglich (z.B. bei nicht-VD17-Bibliotheken), so soll in Kategorie 4804 des Exemplarsatzes ein recherchierbarer Indikator eingetragen werden. Mit dessen Hilfe können die einzelnen Bibliotheken nach Exemplaren suchen, die hinsichtlich der richtigen Zuordnung überprüft werden können.
- Autopsieaufnahmen (Aau/Aaus) werden nicht auf maschinellem Wege bereinigt, da es sich lt. Frau Dr. Block hier um eine Größenordnung von nur 56 Datensätzen handelt.

Laufende Katalogisierung:

- Eingespielte VD17-Aufnahmen können durch einfaches Ansigeln von Exemplaren genutzt werden. Die Titelaufnahmen *müssen nicht* in den AAD-Standard gebracht werden.
- Alternativ *können* eingespielte VD17-Aufnahmen in den AAD-Standard gebracht werden. Hierfür wird den AAD-Bibliotheken eine spezielle Kennung mitgeteilt, mit der diese gesperrten Aufnahmen geändert werden können. Die Titelaufnahme erhält dann den Aavs-Status. Bei Updates aus dem VD17 werden bei diesen Aufnahmen nur die Kategorien 4088 (Link zu den Schlüsselseiten) und 4233 (Quelle der Schlüsselseiten) aktualisiert. Alle anderen Kategorien werden nicht überschrieben.

- Das Kopieren von VD17-Aufnahmen ohne Gothaer Bestand in den GVK mit Anhängen des eigenen Bestandes ist erlaubt. Die Titelaufnahmen *müssen nicht* in den AAD-Standard gebracht werden. Für den Kopiervorgang VD17->GVK soll ein Makro geschrieben werden, das die VD17-PPN mitkopiert, so dass ein Update möglich ist.
- Da es sich bei diesen Daten nicht um Gothaer VD17-Daten handelt, soll das Einverständnis der anderen VD17-Partner zur Weiternutzung der Daten im GVK eingeholt werden (Herr Dr. Migl).
- Das Umlenken von Aar-Aufnahmen auf solche manuell aus dem VD17 kopierten Aufnahmen ist erwünscht. Dabei wird wiederum in die Kategorie 4804 der umgelenkten Exemplare ein Indikator eingetragen, der die Suche nach zu überprüfenden Exemplaren ermöglicht.
- Die VZG wird durch eine Bestandsnachricht kommunizieren, wie mit den eingespielten VD17-Daten zu verfahren ist.

Update:

- Die eingespielten Gothaer VD17-Daten sollen im Laufe des September 2006 noch einmal aktualisiert werden. Die AAD schlägt gegenüber der vorhergehenden Einspielung folgende Änderungen vor:
 - Verzicht auf die Einspielung von Kategorie 4265 (Provenienzen)
 - Die bisher nur in Kategorie 2191 eingespielte VD17-Nummer soll auch in Kategorie 2277 eingespielt werden (z.B. „2277 VD17 39:153808T“)

Drucker-/Verleger-Normdaten

- Bei der Einspielung von Drucker-/Verleger-Normdatensätzen aus dem VD17 in den GVK wird folgendermaßen vorgegangen:
 - Sichere GVK-Nova werden eingespielt.
 - Sichere Dubletten werden nicht eingespielt, stattdessen wird in den GVK-Datensatz die VD17-PPN eingetragen
 - Potentielle Dubletten werden manuell bearbeitet
 - Ob Updates aus dem GVK in das VD17 erfolgen dürfen, muss erst mit den VD17-Bibliotheken geklärt werden (Herr Dr. Migl)

TOP 5 Sacherschließung Alte Drucke

Normdatei der Gattungsbegriffe

- Die Gattungsbegriffe von der AAD-Liste sind von der VZG als Tgv-Sätze eingespielt worden. Die Indexierung der Sätze muss noch verändert werden. Z. Zt. Sind die Datensätze nur über die Indizes RSW und SWK suchbar, noch nicht über GAT.
- Die in den Titeldaten bisher als Text eingetragenen Gattungsbegriffe werden bereinigt:
 - In Titelaufnahmen mit Erscheinungsjahr nach 1850 werden die Gattungsbegriffe in Kategorie 5589 verschoben.
 - In Titelaufnahmen mit Erscheinungsjahr vor 1851 wird über den eingetragenen Text mit dem entsprechenden Normdatensatz (Tgv) verlinkt.
 - Eintragungen, die nicht verlinkt werden können (fehlerhafte oder veraltete Begriffe), müssen überprüft werden.

TOP 6 Ausbildung des gehobenen Dienstes

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 7 Verschiedenes

- **ISBD(A) / Sachstandsbericht** (Herr Bötte; zu Protokoll gegeben)

Der Entwurf der Neufassung der ISBD(A), an dem auf deutscher Seite Frau Weiß und Herr Bötte mitgearbeitet haben, wurde im Februar 2006 der ISBD Review Group vorgelegt und drei Monate lang zur Begutachtung durch internationale Fachgremien und Experten auf dem IFLA-Server bereitgestellt. Nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen konnte die ISBD(A)-Study

Group am 21.6.2006 eine überarbeitete Fassung vorlegen, die auf der IFLA-Jahrestagung in Seoul von den zuständigen Gremien diskutiert wurde.

Vor dem Hintergrund der Bestrebungen, die inzwischen zahlreichen ISBD-Einzelregelwerke zusammenzuführen, wird auf eine separate Publikation der ISBD(A) verzichtet zugunsten der Integration der spezifischen Regelungen für Alte Drucke in die sog. *Consolidated International Bibliographic Description*. Auf diese Weise wird vermieden, dass die Regelungen für Alte Drucke isoliert neben einem Gesamtregelwerk stehen. Die erforderlichen redaktionellen Arbeiten wurden inzwischen in Angriff genommen.

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 1.3.2007 festgelegt. Sitzungsort ist die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle/Saale.

Anhang: Stellungnahme der Staatsbibliothek zu Berlin, nachträglich zu Protokoll geben

- **Zu TOP 2, Kategorie 2277:**

Auch die Recherchierbarkeit der Kategorie in den OPACs sollte ermöglicht werden.

Die SBB begrüßt ausdrücklich einen vermehrten manuellen Datenimport aus dem VD17 mit Hilfe eines Makros (s. TOP 4). Sie möchte Links zu VD17-Aufnahmen nicht als Alternative dazu verstanden wissen, sondern als eine zusätzliche Option.

Da ein maschineller Signaturenabgleich für die Berliner Bestände aufgrund inhomogener Strukturen der Signaturen in den Retrokonversionsaufnahmen in vielen Fällen nicht möglich sein wird, wären Links zum VD17 für die SBB eine große und leicht realisierbare Verbesserung (vgl. TOP 4).

Der Benutzer würde auf kurzem Weg zu hochwertigen Aufnahmen gelenkt, in die ja bereits erhebliche intellektuelle und finanzielle Mittel eingeflossen sind.

- **Zu TOP 4, Maschinelle Dublettenbereinigung:**

Bei einer Umlenkung von Retrokonversionsaufnahmen mit allen Exemplaren auf der Grundlage des aktuellen Dublettencheckverfahrens werden in vielen Fällen Exemplare an VD17-Aufnahmen umgehängt, zu denen sie nicht passen.

Es kommt – bis zu einer manuellen Nachbearbeitung der Daten anhand der Einträge in Kategorie 4804 durch die betroffenen Bibliotheken – zu falschen und im Widerspruch zum VD17 stehenden Informationen. Diese Fehlinformationen gelangen in Aufnahmen mit einem sonst hohen Katalogisierungsstandard (Aav-Status = VD17-Qualität, Aavs-Status = VD17- + AAD-Standard, s.u.).

Dazu ein Beispiel:

*In PPN 092304982 = **VD17 1:008727W** steht ein Umlenkungsvermerk für PPN 47251637X.*

*Dort ist als bibliographischer Nachweis in Kategorie 4214 jedoch **VD17 1:015665S** eingetragen.*

Tatsächlich gehoert das verknuepfte Exemplar der SBB (Sign.: an: Gm 17260) auch zu VD17 1:015665S.

Der Aufnahme VD17 1:008727W entspricht das im GBV mit PPN 455525528 gelinkte Exemplar.

- Fußnote in **VD17 1:008727W**, Kat. 4201: Nicht identisch mit VD17 1:015665S (dort im Titel "Anno Christ. M DC XXCV.")

- Fußnote in **VD17 1:015665S**, Kat. 4201: Nicht identisch mit VD17 1:008727W (dort im Titel "Anno Christ. M DC LXXXV.")

Da ca. 10% der Aufnahmen im VD17 eine Fußnote „Nicht identisch“ bzw. „nicht ident.“ enthalten, dürfte es sich um ein größeres Mengenaufkommen handeln.

Änderungsvorschlag:

Oberstes Kriterium beim Dublettenabgleich sollte die VD17-Nummer sein. Einträge in Kategorie 4214 sollten zunächst maschinell nach Kategorie 2277 transferiert werden, damit sie dort für einen Vergleich zur Verfügung stehen.

Ist die VD17-Nummer in beiden Aufnahmen identisch, kann u.E. bedenkenlos umgelenkt werden.

Allerdings sollte geprüft werden, ob es möglich ist, Angaben aus den Retroaufnahmen (insbesondere hebräische Titelteile, deren Transkription im VD17 ausgespart worden ist, aber auch Fußnoten) in die VD17-Aufnahmen zu übertragen.

Eine pragmatische Lösung könnte darin bestehen, in all den Fällen auf eine maschinelle Umlenkung zu verzichten, in denen Quell- und Zielaufnahme keine identische VD17-Nummer aufweisen, zumindest wenn einer der Datensätze den Fußnotenvermerk „nicht identisch“ bzw. „nicht ident.“ enthält. In die Selektion einbezogen werden müssten dabei auch die VD17-Nummern, die in den „Nicht identisch“-Fußnoten zitiert werden, da diese im VD17 häufig nicht reziprok erfasst worden sind.

Ein Vorschlag für Umlenkprojekte generell: maschinell umgelenkte Aufnahmen sollten unbedingt in einem „Papierkorb-Pool“ aufbewahrt werden, damit man im Bedarfsfall nachträglich auf sie zurückgreifen kann. (Nach einer Einzelfallprüfung könnten solche Datensätze manuell gelöscht werden.)

- **Zu TOP 4, Laufende Katalogisierung:**

Unabhängig davon, ob eingespielte VD17-Aufnahmen in den AAD-Standard gebracht oder im „VD17-Standard“ belassen werden, sollte den katalogisierenden Bibliotheken spätestens nach dem geplanten Update der schreibende Zugriff gewährt werden, damit kleinere Korrekturen und Ergänzungen direkt (ohne Umweg über Gotha) ausgeführt werden können. Da ein Datenrückfluss aus dem GBV ins VD17 nicht vorgesehen ist, ist nicht ersichtlich, was einer „Freigabe“ der Aufnahmen für Korrekturen im Wege steht sollte, zumal andererseits die Verpflichtung besteht, diese Aufnahmen zu nutzen.